

KlimaGESUND

Klimabildung in den Gesundheitswissenschaften und Public Health

Transkript des Youtube-Videos „Klimaanpassung und Gesundheit: Es ist Zeit zu handeln“
der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ([Quelle](#))

von KlimaGESUND, 2021, Lizenz CC [BY-SA 4.0](#)

Klimaanpassung und Gesundheit. Dass das Klima sich durch unseren massiven Ausstoß von Treibhausgasen ändert, ist bekannt. Regional wirkt sich diese Veränderung sehr unterschiedlich aus. An manchen Orten kommt es beispielsweise zu Überschwemmungen, an anderen zu Dürre oder massiven Regenfällen und extremen Stürmen. Den unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels ist gemeinsam, dass sie direkt oder indirekt die Gesundheit der Menschen betreffen. Ganz direkt ist das natürlich bei Naturkatastrophen der Fall. Auch extreme Hitze belastet den menschlichen Organismus. Diese Folgen sind offensichtlich. Veränderte Temperaturen und Niederschlags Muster haben auch indirekte Folgen für die menschliche Gesundheit. So können sich zum Beispiel Ausbreitungsgebiete von Malaria oder Denguefieber verändern. Diese Erkrankungen gehören zu den sogenannten vektorbürtigen Erkrankungen, die beispielsweise durch Stechmücken und Fliegen übertragen werden. Zudem werden wasserbürtige Erkrankungen wie Typhus oder Cholera durch verunreinigtes Wasser häufiger und es kann zu Ernteeinbußen und dadurch zu Mangelernährung kommen. Sowohl direkte als auch indirekte Folgen können verheerend sein, wenn wir nicht darauf vorbereitet sind. In diesem Bergdorf hier zum Beispiel. Das Kind hat Fieber. Die Ursache Malaria. Die gab es aber hier früher nicht.

Sie hat sich erst durch den Temperaturanstieg ausbreiten können. Das medizinische Personal ist nicht ausreichend geschult, um die Krankheit zu erkennen. Oder hier unten am Fluss. Durch veränderte Niederschlagsmuster tritt dieser vermehrt über die Ufer. Das Trinkwasser wird verschmutzt und viele Leute werden krank. Nicht nur, dass das Gesundheitscenter diesem plötzlichen Ansturm nicht gewachsen ist. Auch die Felder werden nicht mehr bestellt, weil Arbeitskräfte ausfallen. Lebensmittel werden knapp. Kurz: Die Anforderungen an die Gesundheitsdienste nehmen durch die Veränderung des Klimas zu. Darauf sind aber die wenigsten vorbereitet. Das muss sich ändern. Aber wie? Nun zuerst einmal bei der Planung. Da gilt es sich die Klima Brille aufzusetzen und alle Maßnahmen auch unter der Perspektive zukünftiger Klimafolgen zu betrachten. Tut man dies, ergeben sich weitere wichtige Schritte. Zum Beispiel bei dem kranken Kind. Unten im nächsten größeren Krankenhaus kann dem Kind geholfen werden. Hier kennt man das Krankheitsbild. Auch in der Bergregion muss das medizinische Personal entsprechend ausgebildet werden. Ferner müssen Anpassungsmaßnahmen im Budget berücksichtigt werden. Bedarfsgerechte Planung von Personal und Medikamenten spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Aber ebenso wichtig ist die Aufklärung der Bevölkerung. Mit wenigen Maßnahmen lassen sich durch Verhaltensänderung viele Risiken minimieren. Die Menschen müssen sie nur kennen und umsetzen. Für eine bedarfsgerechte Planung auf nationaler und regionaler Ebene ist es wichtig, Ausbreitungsgebiete von Krankheiten besser zu erfassen und zu überwachen und diese mit Klimadaten abzugleichen. Zudem muss das Thema Gesundheit auch in anderen Sektoren und deren Klimaanpassungsstrategien mitgedacht werden. Zusammenfassend: Der Klimawandel bedroht die menschliche Gesundheit auf unterschiedliche Art und Weise. Erfolge, die bei der Gesundheitssystemstärkung in der Vergangenheit schon erreicht wurden, sind in Gefahr. Es ist Zeit zu handeln. Erstens: Das Gesundheitssystem muss auf allen Ebenen gestärkt werden. Das ist ohnehin wichtig. Aber wegen der zusätzlichen Anforderungen, die durch die Klimaveränderungen hinzukommen, wird es umso wichtiger. Zweitens: Der Klimawandel muss im Gesundheitssektor mitgedacht werden, genauso wie Gesundheit in den Anpassungsstrategien der anderen Sektoren berücksichtigt werden muss. So kann man sich zeitnah auf neue Herausforderungen einstellen und entsprechende Maßnahmen umsetzen.